

# APOKALYPSEN

Endzeitvorstellungen zwischen  
Mittelalter und Gegenwart

Di., 19.30 Uhr | Hörsaal 318  
Neue Universität (Sanderring)

**14. Oktober 25**

*Thomas Meier (Heidelberg)*  
Apokalypse ohne Ende – Weltuntergang  
zwischen Angst und Hoffnung

**21. Oktober 25**

*Johanna Buß (Würzburg)*  
Von zyklischer Weltzerstörung zum  
Aufstieg des Bewusstseins: Die indischen  
Weltzeitalter (Yugas) bei Aurobindo

**28. Oktober 25**

*Stephan Kraft (Würzburg)*  
Apokalypse ohne ein Danach. Die  
Sorgen der Sylphen in Grimmelshausens  
Simplicissimus Teutsch

**4. November 25**

*Christian Wehr (Würzburg)*  
Apokalypse und Globalisierung. Kolumbus'  
messianisches Geschichtsdenken

**11. November 25**

*Matthias Flatscher (Würzburg)*  
Das wiederkehrende Begehren nach  
der Apokalypse. Normative Konsequenzen  
aus der Erfahrung des Gespenstischen

**18. November 25**

*Damian Dombrowski (Würzburg)*  
Erfüllung – Erneuerung – Vernichtung:  
Künstlerische Perspektiven auf die  
Apokalypse in Frühmittelalter, Renaissance  
und Moderne

**25. November 25**

*Stephan Packard (Köln)*  
Postdigitale Visionen: Apokalyptiker und  
Integrierte in der neuen Mediengesellschaft

**2. Dezember 25**

*Laura Otto (Würzburg)*  
Gekommen, um zu bleiben: Sargassum-  
Algen und die schleichende Apokalypse  
der Karibik

**9. Dezember 25**

*Catrin Gersdorf (Würzburg)*  
Los Angeles, oder, Das Ende der Welt:  
Amerika zwischen Utopie und Apokalypse

**16. Dezember 25**

*Gesine Drews-Sylla (Würzburg)*  
Eine Welt im Untergang: Spätsowjetische  
Endzeitvisionen

**13. Januar 26**

*Esme Winter-Froemel (Würzburg)*  
Apokalypse der Sprache? Diskurse zu  
Italomanie und Franglais im Frankreich  
des 16. und 20. Jahrhunderts

**20. Januar 26**

*Michelle Becka (Würzburg)*  
(Christliche) Ethik in apokalyptischen  
Zeiten?

**27. Januar 26**

*Klaus Ridder (Tübingen)*  
15 Zeichen vor dem Jüngsten Gericht:  
Apokalyptisches in mittelalterlichen  
Kurzerzählungen

Klimakatastrophen, Kriege, wirtschaftliche Instabilität und der Aufstieg antidemokratischer Kräfte – über viele historische und gegenwärtige Entwicklungen wird im Zeichen des drohenden Untergangs berichtet, geschrieben und gesprochen. Die Vorstellung einer Endzeit gehört zum kulturellen Wissen vieler Gesellschaften und kann dazu dienen, das Hier und Jetzt zu deuten sowie mögliche Zukunftsszenarien zu reflektieren.

Die Ringvorlesung „Apokalypsen“ des Kollegs Mittelalter und Frühe Neuzeit beleuchtet, wie Menschen vom Mittelalter bis heute, von der ehemaligen Sowjetunion bis in die Karibik und darüber hinaus apokalyptische Deutungsmuster nutzen, um Sinnstrukturen zu reflektieren und göttliche oder weltliche Wahrheiten zu offenbaren. Die Vorträge aus verschiedenen Fachdisziplinen eröffnen ein historisch wie geographisch breites Panorama apokalyptischer Denk- und Handlungsmuster, das zur kritischen Reflexion und historischen Einordnung aktueller Diagnosen einlädt.

**ORGANISATION**

**Prof. Dr. Stephanie Catani,**  
Lehrstuhl für Neuere deutsche  
Literaturgeschichte

**Prof. Dr. Catrin Gersdorf,**  
Lehrstuhl für Amerikanistik

**Prof. Dr. Carlotta Posth,**  
Juniorprofessur für Mediävistische  
Komparatistik

**Prof. Dr. Kirsten Sandrock,**  
Lehrstuhl für Englische Literatur-  
und Kulturwissenschaft